

DEMOKRATIE WERKSTATT AKTUELL



Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten! Nr. 1108

Mittwoch, 08. April 2015

WIR GREIFEN NACH EUROPAS STERNEN



Adam (9) und Tobias (8)

Hallo!

Wir sind die Klasse 3B2 und unsere Schule heißt GTVS Alterlaa. Heute sind wir zum ersten Mal in der Demokratiewerkstatt, und wir machen für euch eine Zeitung über die EU. In dieser Zeitung könnt ihr lesen, wie die EU entstanden ist, welche Aufgaben die EU hat, wie Österreich vor 20 Jahren beigetreten ist, und was sich für Österreich seit 1995 verändert hat. Wir hoffen, dass euch die Zeitung gefällt und wünschen euch viel Freude damit!



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

ALS DIE EU GEGRÜNDET WURDE

Tobi (9), Adri (9), David (9), Tobi (9), Lara (9) und Juli (9)

Hallo, bei uns geht es heute um die Entstehung der EU, also darum, wie die EU gegründet wurde. Die Idee hatte ein französischer Außenminister. Sein Name ist Robert Schuman. Er meinte: „Wer zusammenarbeitet, kann keinen Krieg führen!“ Sechs Länder haben sich vereint, damit kein Krieg mehr ausbricht in Europa, und damit sie besser zusammenarbeiten können. Die sechs Länder heißen Deutschland, Frankreich, Luxemburg, Italien, Belgien und die Niederlande. Diese Länder haben

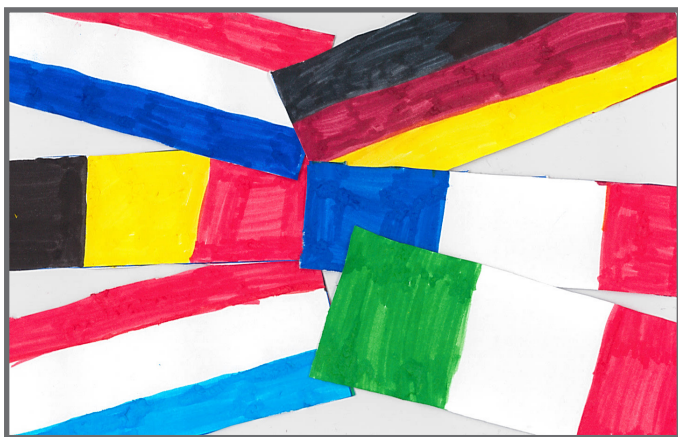
sich 1957 zur EWG zusammengeschlossen. EWG heißt Europäische Wirtschaftsgemeinschaft. Es sind immer mehr Länder beigetreten und später, 1992, wurde die EU gegründet. Österreich ist 1995 auch beigetreten. In Österreich kann man ab 16 in der EU bei den Europa-Wahlen mitbestimmen. Dann bestimmen wir, was ab jetzt in der EU passiert! Uns hat es gefreut, dass wir euch die Geschichte der EU erklären konnten.



Das zerstörte Österreich



Robert Schuman verkündet: „Friede“



Gründerstaaten: Deutschland, Italien, Belgien, Frankreich, Niederlande, Luxemburg

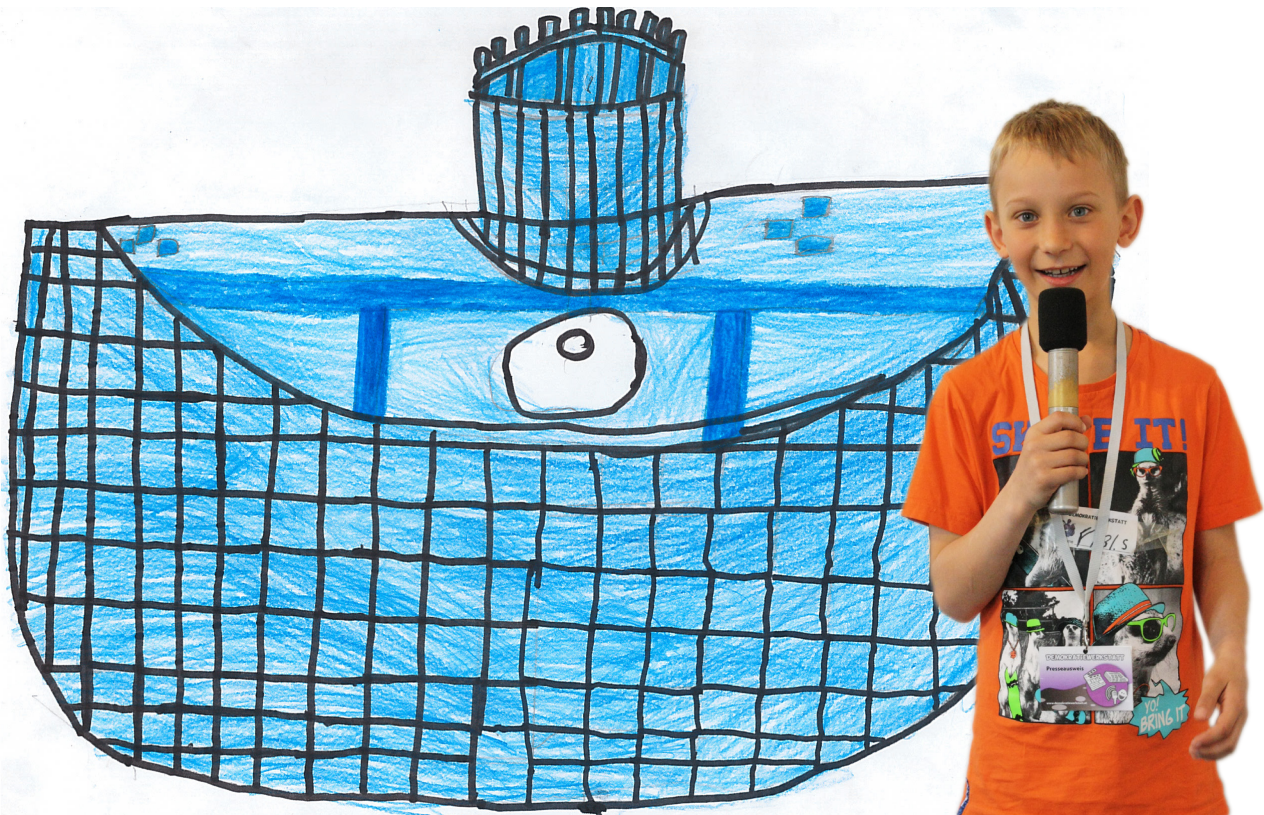


Der Euro ist seit 1999 die gemeinsame Währung der EU.



WER MACHT WAS IN DER EU

Sara (8), Nil (8), Rafael (9), Lithal (9), Fabi (9) und Marko (9)



Das EU-Parlament kontrolliert den Rat der EU und die EU-Kommission. In der EU-Kommission sitzen 28 Mitglieder aus den Mitgliedsstaaten. Diese sollen herausfinden, was für die EU gut ist.

Im Rat der EU sitzen die Minister und Ministerinnen, wie zum Beispiel FinanzministerInnen, GesundheitsministerInnen und UmweltministerInnen. Das EU-Parlament und der Rat der EU müssen „ja“ sagen,



damit es neue Gesetze in der EU geben kann. Gesetze sind Regeln, die das Zusammenleben in einem Staat ordnen.

Wenn sich jemand nicht an die Regeln hält, entscheiden Richterinnen und Richter, ob jemand bestraft wird oder nicht.

Im Europäischen Gerichtshof sitzen 28 RichterInnen, jeweils eine/r aus jedem EU-Staat. In der EU werden Gesetze beschlossen, die für alle EU-Länder gelten. Bei einem Streit über die Gesetze müssen Gerichte entscheiden.

EUROPÄISCHER GERICHTSHOF



ÖSTERREICHS WEG IN DIE EU

Adam (9), Tobias (8), Julia (8), Lara (8) und Florian (9)



1989: Österreich stellt den Antrag auf Mitgliedschaft. Der Beitrittsantrag wird übergeben.



Es gibt Voraussetzungen, die EU-Länder brauchen, damit sie beitreten können: Das Land muss eine Demokratie sein, und alle anderen EU-Länder müssen für den Beitritt des Kandidatenlandes sein.



1993: Die Beitrittsverhandlungen beginnen. In einigen Gesprächen wird über die Mitgliedschaft Österreichs geredet.



1994: Es findet eine Volksabstimmung in ganz Österreich statt. Über 66% der ÖsterreicherInnen waren für einen Beitritt.



1995: Österreich tritt bei. Heuer ist es 20 Jahre her, dass Österreich zur EU gekommen ist. Seit damals hat es in einigen Bereichen Veränderungen gegeben. Diese haben wir euch noch kurz erklärt.

Was hat sich seit 1995 verändert?

Seit Österreich Mitglied der EU ist, darf die Bevölkerung auch bei den EU-Wahlen mitentscheiden. Diese



finden in den EU-Ländern alle 5 Jahre statt. Im EU-Parlament werden Gesetze beschlossen, die dann für alle Länder der EU gelten. Es ist auch bei den Grenzen einfacher, in ein anderes Land zu kommen, weil nicht mehr jede/r kontrolliert wird. Wir haben in Österreich seit 13 Jahren ein anderes Geld. Der Schilling wurde vom Euro abgelöst.

FÜNF FREUNDE IM URLAUB

Zulal (9), Mustafa (10), Lisa (9), Niko (9) und Max (9)



Wir haben uns eine Geschichte ausgedacht, die zeigt, welche Veränderungen die EU beim Reisen gebracht hat. Viel Spaß!

Fünf Freunde wollen gemeinsam Urlaub machen. „Wohin wollen wir fahren?“, fragt Lisa. Nikola antwortet: „Fahren wir doch nach Deutschland!“ Daraufhin sagt Mustafa: „Wir wollen aber auch ans Meer in die Türkei!“ Dann fährt Niko mit 100 km/h nach Deutschland los. Die 5 Freunde fahren einfach an der Grenze vorbei. Sie sehen ein Tierheim. Auf einmal schreit Lisa: „Stopp!“ Lisa geht zum Tierheim und kauft einen Hund namens Katara. Sie bezahlt mit Euro, weil die meisten EU-Länder den Euro als Zahlungsmittel haben. Zulal ruft: „Lisa, mach schon weiter, wir müssen noch in die Türkei!“ Nach 5 Minuten waren alle im Auto. Sie erreichen nach vielen Stunden die Grenze zur Türkei. Max sagt: „Hier ist aber eine lange Warteschlange! Das ist, weil die Türkei nicht in der EU oder beim Schengener Abkommen dabei ist!“ In einer Stunde waren sie

endlich dran. Sie zeigen ihre Pässe her und dürfen weiterfahren. Zuerst gehen die 5 Freunde Geld wechseln, weil man in der Türkei mit Lira bezahlt. Zulal sagt: „Vielleicht wird die Türkei in ein paar Jahren auch zur EU oder zu Schengen gehören. Dann gibt es auch hier keine Grenzkontrollen mehr.“ Die Freunde gehen an den Strand und genießen ihren Urlaub.





IMPRESSUM

**Eigentümer, Herausgeber, Verleger,
Hersteller: Parlamentsdirektion
Grundlegende Blattrichtung:
Erziehung zum
Demokratiebewusstsein.
Europawerkstatt**



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

3B, VS I Anton Baumgartner-Straße
Anton Baumgartner-Straße 44
1230 Wien